

## PRESSEINFORMATION

14-11-11

### Repräsentative Befragung:

### Welche Aspekte machen einen Arbeitsplatz attraktiv?

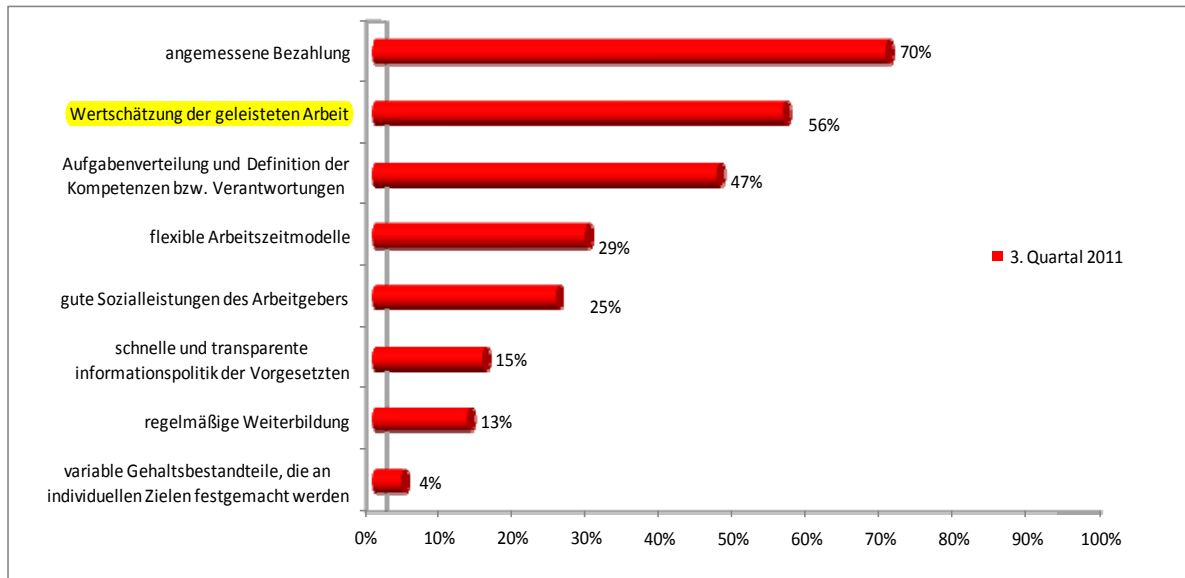
### NEU: Sonderauswertung des JOB AG Arbeitsklima-Index` zum Thema Attraktivität des Arbeitsplatzes:

- Angemessene Bezahlung macht Arbeitsplatz besonders reizvoll
- Flexible Arbeitszeitmodelle sind für Frauen sehr wichtig
- Für Männer ist Wertschätzung der Arbeit ausschlaggebender

Fulda, 14. November 2011 – Eine angemessene Bezahlung und eine hohe Wertschätzung der geleisteten Arbeit sind für Berufstätige in Deutschland ausschlaggebend für die Attraktivität eines Arbeitsplatzes. Das ergab die nunmehr 16. Zusatzbefragung des Arbeitsklima-Index` der JOB AG, Fulda. Dabei gaben 70 Prozent der Berufstätigen bei der Frage „Welche der folgenden acht Aspekte machen für Sie einen Arbeitsplatz attraktiv?“ an, dass eine angemessene Bezahlung die Attraktivität des Arbeitsplatzes am meisten beeinflusst. 56 Prozent der Nennungen entfallen auf die „Wertschätzung der geleisteten Arbeit“. Etwas weniger als die Hälfte der Befragten (47%) machen die Aufgabenverteilung und die Definition der Kompetenzen beziehungsweise die Verantwortung für einen Arbeitsplatz interessant. Alle weiteren Aspekte wie „flexible Arbeitszeitmodelle“, „gute Sozialleistungen“ und „Weiterbildung“ sowie „Weiterqualifizierung“ erachten weniger als 30 Prozent für relevant. Beim Arbeitsklima-Index handelt es sich um eine umfassende repräsentative Umfrage der JOB AG, Fulda, die seit vier Jahren jeweils vier Mal im Jahr vom Marktforschungsinstitut tns emnid durchgeführt wird.

Die JOB AG, Spezialist für Personal Management für Unternehmen und Job Management für Bewerber aus Fulda, befragt seit 2008 in jedem Quartal deutsche Berufstätige repräsentativ zum Arbeitsklima und nunmehr erstmals zur Attraktivität ihres Arbeitsplatzes. Hierbei konnten die Befragten aus mehreren Faktoren auswählen, beispielsweise angemessene Bezahlung, flexible Arbeitszeitmodelle und schnelle sowie transparente Informationspolitik der Vorgesetzten. Hierbei waren Mehrfachnennungen möglich.

„Zusammenfassend kann gesagt werden: Die Arbeitszeiten und eine gute Sozialleistung können noch so interessant sein. Wenn aber die angemessene Bezahlung und Wertschätzung nicht vorhanden sind, ist der Arbeitsplatz weniger attraktiv. Die öffentliche und politische Diskussion um Lohnuntergrenzen und equal pay in der Zeitarbeit unterstreichen diese Befragungsergebnisse, kommentiert Stefan Polak, Vorstand der JOB AG die Untersuchung. „Beide Seiten sind hier in der Pflicht. Arbeitgeber, die für eine angemessene Vergütung und Wertschätzung zu sorgen haben, und Arbeitnehmer, die gute Leistungen ebenfalls zu schätzen wissen und selbst überdurchschnittliche Leistungen liefern.“



**Welche der folgenden acht Aspekte machen für Sie einen Arbeitsplatz attraktiv?**

Befragung von 1.100 Berufstätigen in Deutschland; Zeitraum September 2011  
(Quelle: JOB AG, Fulda)

**Die attraktivsten Arbeitsaspekte im Osten und Westen**

Sowohl im Westen als auch im Osten Deutschlands nimmt der Aspekt der angemessenen Bezahlung die erste Position ein. Im Westen hielten 70 Prozent und im Osten 72 Prozent der Befragten die angemessene Vergütung für den wichtigsten Attraktivitätsfaktor. Sind sich die Ost- und Westdeutschen beim Gehalt noch einig, definieren sie die weiteren Arbeitsplatzaspekte jedoch unterschiedlich. Im Osten wird mehr Wert auf die sozialkommunikativen Aspekte gelegt. Das heißt: Die Wertschätzung der geleisteten Aufgaben kommt auf 60 Prozent (Westen: 55 %), die Aufgabenverteilung und Definition der Kompetenzen auf 49 Prozent (Westen: 46 %). Im Westen hingegen liegen andere Kriterien vorn. Ein flexibles Arbeitszeitmodell mit 29 Prozent (Osten: 28 %) und gute Sozialleistungen mit 26 Prozent (Osten: 20 %) sind den Westdeutschen wichtiger und tragen für diese Befragungsgruppe zur Attraktivität des Arbeitsplatzes bei.